

Veröffentlicht am Freitag, 30. Juli 2010 von [Hans Babl](#). Kategorie Presse, Mittelbayerische Zeitung.

## Mehr als 60 Prozent Einsparung

**Bei der Gemeinde Ensdorf ist es durch die Umsetzung der Luretec-Energiespar-Technologie geglückt, beim Straßenlicht mehr als 60 Prozent des bisher verbrauchten Stroms einzusparen.**

Der Stromverbrauch verminderte sich so von 132000 Kilowattstunden auf 50800, was rund 81200 Kilowattstunden oder 61,53 Prozent Ersparnis bringt. In Euro ausgedrückt: Statt 17500 Euro muss die Gemeinde nun jährlich nur mehr 6700 Euro für den Strom für die Straßenbeleuchtungen bezahlen. Eine jährliche Ersparnis von rund 10800 Euro!



Luretec Gf. Josef Braun, BGM. Markus Dollacker, Geschstl. Josef Rester, Luretec Gf. Gustav Stifter

„Dafür mussten allerdings auch 29000 Euro investiert werden. Doch bereits nach 2,8 Jahren hat sich diese durch Einsparungen bereits wieder amortisiert. Danach bleiben jedes Jahr 10800 Euro mehr in der Gemeindekasse“, so Luretec-Geschäftsführer Gustav Stifter.

Darüber sind verständlicherweise Bürgermeister Markus Dollacker und sein Gemeinderat sehr erfreut. Erfreulich ist diese Maßnahme auch für die Umwelt. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert sich um 65 Tonnen pro Jahr auf 25,4

Tonnen! „Das ist eine vorbildliche CO<sub>2</sub>-Einsparung. Es wird viel über Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung geredet. Ensdorf macht es!“ betonte Geschäftsführer Josef Braun. „Ensdorf nimmt nach unserer Kenntnis in punkto Energieeinsparung beim Straßenlicht jetzt die Spitzenstellung in der Bundesrepublik ein!“

Stromsparen ist im Grunde ganz einfach. Man schaltet das Licht nicht mehr ein, oder man macht eine Funzelbeleuchtung. So nicht bei der Firma Luretec,“ meint Bürgermeister Dollacker. Da bleibt die Leuchtkraft erhalten, wird keinesfalls vermindert. Das ist uns in Ensdorf gelungen. Um nicht auf Mutmaßungen angewiesen zu sein, wurde vor der Umrüstung in 24 wichtigen Straßenzügen die Beleuchtungsstärke gemessen, nachher wieder. Und siehe da: Fast überall konnte man ein besseres Licht messen. Nur in sechs Straßen zeigte das Messgerät gleiche Werte.“

